D' Muetersprach : (Einsiedler Dialekt)

Autor(en): **Lienert, Otto Hellmut**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **19 (1957)**

Heft 4

PDF erstellt am: **04.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-186739

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die alte Schwyzer

Wer sind die alte Schwyzer gsy,
Die fromme Heldeväter?
Ä röischi, wildi Kumpäny,
Voll Füür und Blitz sind's druf und dri,
Äs wien äs glades Wätter.

Was sind die alte Schwyzer gsy?
Sä zäch wie buechi Chnebel.
Verschlosse wien ä Opferbüchs,
Durtriebe wien äs Näst voll Füchs,
Und gschliffe wie nü Sebel.

Wie sind die alte Schwyzer gsy?
Voll Gspäss und Lumpereye.
Siä giltmerglych und fry wie Schöiff.
Im Liebe blind, im Hasse teuff,
Und langsam im Verzyhe.

Wie sind die alte Schwyzer gsy?
Schiergar wie hüt die junge.
Blöiss d'Stubeli sind niedrer gsy,
Si hend si puke müesse dri.
Vorusse, wer hett's zwunge?

Meinrad Lienert

D' Mueterspracb

(Einsiedler Dialekt)

Ä Schwyzer, sä blybi,
Syg's do oder det.
's wird vo mer wie albigs
Blöiss d'Heimedsprach gredt.

Wie gleitig wird glached
Vo dümmere Lüüt,
Wän neime äs Wöirtli
Nüd prezys glych chyt.

Vergäbe tüend s' beite.
Do känned s' mi schlächt
Kei Silbe wird gändered;
My Sprach ischt mer rächt.

Die Sprach, woni einischt
Ha Nänneli gsait,
Wird erscht uf em Stärbbett
Für ebig abgleit.

Für ebig? . . . Was sägi?
I gspüres sä guet,
As d'Seel i mer inne
Nu schwyzere tuet.

Otto Hellmut Lienert

albigs = früher einmal
gleitig = schnellgleitend
chyt = tönt
beite = warten
Nänneli = Mütterchen (Kindersprache)